

DHPStiftungspreis // Laudatio

1. Platz: Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen für das Projekt „Befähigungskurs zur sektorenübergreifenden, kultursensiblen Hospizarbeit“

Liebe Frau Dr. Banaz-Yasar,

liebe Frau Ritterbusch,

liebe Frau Scheer,

ich sende Ihnen mit dieser Videobotschaft meine herzlichen Glückwünsche zum 1. Platz des DHPStiftungspreises. Im März wollten wir uns persönlich treffen, um Sie und ihr Projekt gebührend zu würdigen und zu feiern, aber dann kam Corona. Daher jetzt auf diesem Weg ein paar Worte zu Ihrem tollen Projekt und warum es uns überzeugt hat.

Wie Sie wissen, ist es vor allem dem ehrenamtlichen Engagement zunächst weniger Menschen zu verdanken, dass in den 1980er Jahren die ersten Hospizinitiativen in Deutschland entstanden. Ohne gesetzliche Rahmenbedingungen und ohne finanzielle Förderung suchten Menschen nach neuen Wegen im Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Zugehörigen. Zu diesem Zeitpunkt hatten Sterbende keine Fürsprecher, insbesondere in den damals rein kurativ ausgerichteten Institutionen des Gesundheitswesens. Seither hat sich vieles verändert. Heute sind in 1500 ambulanten Hospizdiensten viele zehntausend ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen bis zuletzt für schwerstkranken und sterbende Menschen da. Und doch, so zeigt sich, dürfen wir uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen, wenn wir sicherstellen wollen, dass Hospizangebote auch in Zukunft für alle zur Verfügung stehen, die das wünschen.

Das heißt: Für eine zukunftsfähige Hospizarbeit muss der Wandel hin zu einem neuen, d. h. bunteren, vielfältigeren und flexibleren Ehrenamt vorangebracht werden. Das bedeutet, es müssen vermehrt jüngere Menschen angesprochen werden, mehr Männer und – womit wir bei Ihrem Projekt sind – mehr Menschen mit Migrationserfahrung mit den entsprechenden kulturellen Hintergründen sowie Sprachen.

Ihr Projekt „Befähigungskurs zur sektorenübergreifenden, kultursensiblen Hospizarbeit“, liebe Kolleginnen, ist hier richtungsweisend. Im Zentrum des Projektes steht die kultursensible Befähigung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Hospizarbeit. Ziel ist es, die würdevolle Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen am Lebensende zu verbessern und die Zugangsgerechtigkeit zur hospizlich-palliativen Versorgung zu ermöglichen. Es geht darum, Ehrenamtlichen mit und ohne Migrationshintergrund Unsicherheiten im Umgang mit „fremden“ Lebensentwürfen zu nehmen und mit Respekt zu begegnen. Im Vordergrund steht dabei der Gedanke, dass „Menschen Menschen am Lebensende begleiten“. So wird, ganz im Sinne der Hospizidee, wonach wir ohne Ansehen der sozialen und finanziellen Situation, der Herkunft, des Wohnortes, des Glaubens für alle da sein möchten, aus einem kultursensiblen Befähigungskurs ein „menschensensibler“ Befähigungskurs“ wie eine Ihrer Teilnehmerin so schön sagte.

Aber innerhalb des Projektes werden nicht nur Vorbehalte und Unsicherheiten abgebaut und Ehrenamtliche mit unterschiedlichen Sprachhintergründen und kulturellem Wissen dafür qualifiziert, schwerstkranken und sterbende Menschen zu begleiten. Darüber hinaus – und das hat uns besonders beeindruckt – werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser besonderen Kurse zugleich befähigt, als Brückenbauerinnen und -bauer im lokalen Netzwerk und in der Zivilgesellschaft wertvolle Beziehungen zu schaffen und Betroffenen den Zugang zu hospizlichen Angeboten zu weisen und zu erleichtern. Das dient in vorbildlicher Weise einer Kernidee der Hospizarbeit, nämlich die Möglichkeiten hospizlicher Begleitung und palliativer Versorgung einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Liebe Kolleginnen, als Vorsitzender des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands und seiner Stiftung gratuliere ich Ihnen und freue mich, Ihnen diesen Preis überreichen zu dürfen. Er ist Anerkennung der von Ihnen geleisteten Arbeit und eine Unterstützung für den weiteren Ausbau ihres Projektes. Damit Sie auch weiterhin mit dem Ehrenamt Barrieren überwinden helfen und die menschensensible und kulturrepektierende Begleitung voranbringen.

Ihr



Winfried Hardinghaus
Vorsitzender des DHPV und der DHPStiftung